

M1 Die Europawahl

Sie ist eine der größten Wahlen der Welt. Über 400 Millionen EU-Bürger sind aufgerufen, die Abgeordneten des neuen Europaparlaments zu bestimmen. [...] Das Europaparlament hat 751 Abgeordnete. [...]

- 5 Ohne das Parlament können in den meisten Fällen keine Gesetze verabschiedet werden. Jährlich mitbeschließen muss das Parlament auch den rund 160 Milliarden Euro schweren EU-Haushalt. Ausgenommen von den Mitentscheidungsrechten sind Außen- und Steuerpolitik. Gesetzesinitiativen kann das Parlament nicht einbringen. Es kann die EU-Kommission nur auffordern, dies zu tun. Deren Präsident muss vom Parlament gewählt werden. [...] 15 der 28 EU-Staaten haben Sperrklauseln zwischen 1,8 und fünf Prozent. In Deutschland gibt es für die Parteien derzeit keine Mindesthürde für die Entsendung von Abgeordneten ins Parlament. [...] Fast jede europäische Partei hat EU-weite Spitzenkandidaten aufgestellt. Dies soll den Wahlkampf auch länderübergreifend erscheinen lassen.

Quelle: Eine der größten Wahlen der Welt. In: Neue Osnabrücker Zeitung vom 20.05.2019, S. 2.

M2 Das Ergebnis in Deutschland

Die Union erreicht bei der Europawahl 28,9 Prozent, ein Minus von 6,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Ergebnis von 2014. Zweitstärkste Kraft sind die Grünen mit 20,5 Prozent (+9,8) vor der SPD, die auf 15,8 Prozent (-11,5) abstürzte. Es folgt die AfD mit 11 Prozent (+3,9), die Linke mit 7,4 Prozent (-1,9) und die FDP mit 5,4 Prozent (+3,4). Die sonstigen Parteien kamen zusammen auf 12,9 Prozent. Die Wahlbeteiligung stieg auf 61,4 Prozent, ein deutlicher Zuwachs von 13,3 Prozentpunkten im Vergleich zu 2014.

Quelle: Liveblog zur Wahl. In: www.tagesschau.de (27.05.2019)

M3 Europaweite Resultate

Die Konservativen bleiben trotz deutlicher Gewinne für Rechtspopulisten stärkste Kraft im EU-Parlament. Die Europäische Volkspartei (EVP) büßte laut einer Prognose rund ein Fünftel ihrer Mandate ein. Da auch die Sozialdemokraten kräftig Federn lassen mussten, verloren die beiden größten Fraktionen ihre gemeinsame, absolute Mehrheit im Parlament. Liberale, grüne und rechte Parteien gewinnen hingegen Sitze dazu, wie aus der ersten Prognose der Sitzverteilung auf Basis vorläufiger Ergebnisse hervorgeht.

Quelle: Liveblog zur Wahl. In: www.tagesschau.de (27.05.2019)

M4 Mögliche Folgen in Deutschland

Die Sozialdemokraten haben eine doppelte Demütigung erlebt: Zum ersten Mal nur auf Platz 3 bei einer bundesweiten Wahl, Verlust der Führung in Bremen. Die Wähler zeigen Andrea Nahles die rote Karte. [...] Die Vorsitzende muss um ihr Amt kämpfen. Nicht viel besser die Union. Annegret Kramp-Karrenbauer – irgendwie konservativ, aber wenig authentisch – hat mit ihrer Unentschlossenheit die Wähler verwirrt. Dem Youtube-Sturm der letzten Tage setzte der neue Generalsekretär nur Hilflosigkeit entgegen. Auch die Bundeskanzlerin hat ihren Anteil: Mit ihrer bizarren Abwesenheit im Wahlkampf wirkte Merkel wie eine leitende Angestellte, die ihren Vorstand im Regen stehen lässt und lieber auf Dienstreise geht. [...] Innenpolitisch ist mit dieser Europawahl die Regierung in Berlin noch instabiler geworden. Die Große Koalition steckt in der Sackgasse.

Quelle: Peter Frey: Die große Koalition steckt in der Sackgasse. In: www.heute.de (27.05.2019)

M5 Mögliche Folgen in Europa

Manfred Weber, der Spitzenkandidat der konservativen Europäischen Volkspartei (EVP), erhob am Abend Anspruch darauf, jetzt auch Präsident der EU-Kommission zu werden. „Wir haben keinen tollen Sieg errungen, aber wir sind die stärkste Gruppe“, sagte der CSU-Politiker in Brüssel. Er rief die anderen pro-europäischen Parteien zur Zusammenarbeit auf und richtete sich ausdrücklich auch an die Grünen. „Die Grünen sind auch die Gewinner des Tages. Darum sind sie mögliche Partner. Wir sollten uns zusammensetzen und ein Mandat für die nächsten fünf Jahre entwerfen.“ [...] Der Brüsseler EU-Experte Janis Emmanouilidis weist darauf hin, dass die europafreundlichen Parteien immer noch rund 80 Prozent der Sitze halten. „Als Gruppe sind die Rechtspopulisten insgesamt nicht so stark wie das einige vorher angemahnt haben. Wir wussten immer schon, dass sie keine Mehrheit haben würden, aber sie sind vielleicht schwächer, als wir gedacht haben.“ [...] In vielen der 28 Mitgliedsstaaten lässt sich beobachten, dass die bisher großen Parteien der Mitte schrumpfen. Liberale, Grüne und rechte Parteien werden stärker. [...] Im künftigen Europäischen Parlament erreichen Konservative und Sozialdemokraten als informelle Große Koalition keine Mehrheit mehr wie bisher üblich. Sie müssen sich mit der liberalen und vielleicht auch der grünen Fraktion zusammmentun.

Quelle: Bernd Riegert: Schrumpfende Mitte im Europaparlament. In: www.dw.de (26.05.2019)

Aufgaben zum Thema

1. Beschreibe anhand von M1, worum es bei der Europawahl 2019 geht.
2. Stellt anhand von M2 und M3 die Ergebnisse der Europawahl 2019 dar.
3. Arbeitet aus M4 und M5 mögliche Folgen der Europawahl 2019 heraus.
4. Nehmt Stellung zu den möglichen Folgen.

Allgemeine Hinweise

Die Europawahl 2019 zeigt im Prinzip das vorhergesagte Ergebnis mit den Verlusten für Konservative und Sozialdemokraten; die Rechtspopulisten erhalten allerdings weniger Stimmen als erwartet.

Didaktische und methodische Hinweise

Das Arbeitsblatt kann im Fach Politik ab Klasse 9 eingesetzt werden. Das Arbeitsblatt beleuchtet die Ergebnisse der Europawahl 2019 in Deutschland und der EU sowie mögliche Folgen.

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich anhand des Textes M1 darüber, worum es bei der Europawahl 2019 geht. In einem zweiten Schritt beschäftigen sie sich mit den Wahlergebnissen in Deutschland (M2) und der EU (M3). Die Aufgabe 2 kann zur Binnendifferenzierung genutzt werden: Einige Schülerinnen und Schüler stellen die Wahlergebnisse in Deutschland in Form einer Grafik dar.

Auf der Grundlage dieses Orientierungswissens analysieren die Schülerinnen und Schüler zwei Materialien (M4 und M5) in Bezug auf mögliche Folgen in Deutschland und in der EU. Mit der vierten Aufgabe wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, ihre Urteilskompetenz zu festigen bzw. zu erweitern, indem sie Stellung zu den möglichen Folgen der Europawahl 2019 beziehen. Die Schülerinnen und Schüler können so zu einem begründeten Sach- und/oder Werturteil gelangen. Methodisch bietet das Arbeitsblatt zwei Möglichkeiten: Analyse von Texten und eine Fishbowl-Diskussion. Bei der Fishbowl-Diskussion werden Gruppenarbeitsergebnisse in einem Innenkreis von den jeweiligen Gruppensprechern vorgestellt und diskutiert. Die zuhörenden Schüler sitzen im Außenkreis und können sich jederzeit auf den leeren Stuhl setzen und an der Diskussion beteiligen. Der Lehrer moderiert die Diskussion.

Lösungshinweise zum Arbeitsblatt

Aufgabe 1: Das Europaparlament verfügt über 751 Abgeordnete, die von 400 Millionen EU-Bürgern gewählt werden. Es hat wichtige Funktionen bei der EU-Gesetzgebung und bei der Verabschiedung des EU-Haushalts. Der Kommissionspräsident wird vom EU-Parlament gewählt, es kann die EU-Kommission auffordern, Gesetze einzubringen. Bei der Europawahl 2019 gibt es EU-weite Spitzenkandidaten der europäischen Parteien; in Deutschland existiert keine Sperrklausel für die Entsendung von Abgeordneten ins EU-Parlament.

Aufgabe 2: Man erkennt deutlich die Gewinne und Verluste bei der Europawahl 2019 in Deutschland: Die beiden so genannten Volksparten Union und SPD haben deutliche Verluste hinnehmen müssen, Gewinner sind die Grünen, die Liberalen und die AfD. Während die CDU/CSU mit knapp 30 Prozent der Stimmen den ersten Platz halten konnte, rutschte die SPD mit 15% der Stimmen sogar auf den dritten Platz mit etwa 5% weniger Stimmenanteil als die Grünen. Die Wahlbeteiligung war mit 61% relativ hoch.

Aufgabe 3: Eine mögliche Folge in Deutschland besteht darin, dass Andrea Nahles den Parteivorsitz verlieren

könnte. Sie dürfte dafür verantwortlich gemacht werden, dass die SPD nicht nur bei der Europawahl, sondern auch bei der Bürgerschaftswahl in Bremen deutliche Verluste eingefahren hat. Aber auch die beiden Führungspersönlichkeiten der CDU werden stark kritisiert. Bezogen auf die Bundespolitik ist damit zu rechnen, dass die Große Koalition noch instabiler wird.

In Europa geht es nach der Wahl um die Besetzung des Postens des Kommissionspräsidenten. Anspruch auf dieses Amt erhebt trotz der Verluste Manfred Weber (CSU), Spitzenkandidat der EVP. Er grenzt sich von den Rechtspopulisten ab und möchte nicht nur die Sozialdemokraten, sondern auch die Grünen einbinden. Die Rechtspopulisten haben nicht so viele Stimmen erhalten wie vorhergesagt, die europakritischen bzw. europafeindlichen Parteien erhielten nur etwa 20 Prozent der Stimmen. Im Europaparlament sind jetzt neue Mehrheiten gefragt, da Konservative und Sozialdemokraten zusammen über keine Mehrheit mehr verfügen. Beide großen Fraktionen müssen nun mit den Liberalen und Grünen zusammenarbeiten.

Aufgabe 4: Offene Diskussion; auf der einen Seite können die Schülerinnen und Schüler die Beurteilung in M4 teilen und auch erweitern, indem sie sogar das Ende der Großen Koalition vorhersagen. Auf der anderen Seite könnte man aber entgegnen, dass es sich um eine Europawahl, nicht um eine Bundestagswahl handelt. Auch bei den möglichen Folgen in der EU stellt sich die Frage der Stabilität. Hier kann dieses Problem mit dem Hinweis relativiert werden, dass die pro-europäischen Parteien wohl in Abgrenzung zu den Rechtspopulisten zusammenarbeiten werden über die Fraktionen hinweg

Quellen

M1: Eine der größten Wahlen der Welt. In: Neue Osnabrücker Zeitung vom 27.05.2019, S. 2.

M2 und M3: <https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-europawahl-101.html>

M4: Peter Frey: Die Große Koalition steckt in der Sackgasse. In: <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/kommentar-von-peter-frey-zur-bremen-und-europawahl-grosse-koalition-in-der-sackgasse-100.html>

M5: <https://www.dw.com/de/schrumpfende-mitte-im-europaparlament/a-48892783>

Weiterführende Links

Thema bei spiegel.de:

https://www.spiegel.de/thema/europawahl_2019/

Hintergrundartikel zur SPD:

<https://www.dw.com/de/das-dilemma-der-spd/a-48816167>

Hintergrundartikel zum künftigen Kommissionspräsidenten:

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute/nach-europawahl-webers-chancen-auf-die-kommissionsspitze-100.html>

Kommentar auf zeit.de:

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-05/europawahl-2019-ergebnisse-trends-europaeische-union>